Ein Blick hinter Winnetous Kulissen

Vorarbeiten für die Festspiele in vollem Gange — Empfehlung des Kultusministers an die Schulen

Bad Segeberg, 24. Juli (Eig. Ber.)

Nur noch drei Wochen, dann ist es soweit. Dann werden Winnetou und Old Shatterhand die Freilichtrundbühne am Kalkberg beherrschen. Bis dahin bleibt für die Darsteller, Gewandschneider und Haarkünstler noch viel zu tun, denn die Kalkbergstadt will, getreu der Rathener Tradition, alles so stilecht gestalten, daß diese Aufführung für Jugendliche und Erwachsene ein großes Erlebnis wird.

In einem großen, hellen Raum der alten Berufsschule in der Krankenhausstraße sind fleißige Frauenhände zur Zeit damit beschäftigt, die Gewänder und den Kopfschmuck der Apatchen, Kiowas und Sioux anzufertigen. Es wird gemessen, zugeschnitten, genäht und anprobiert, so wie in einer richtigen Schneiderwerkstatt. Andere Frauen und Mädchen sind dabei, große Perlenketten aufzuziehen, bunte Gürtel und kunstvolle Perücken anzufertigen. Alles wird nach originalgetreuen Vorbildern und mit viel Liebe, Sorgfalt und Sachkenntnis angefertigt.

Dazu kommen die Gewänder der Farmer, Auswanderer und Medizinmänner, so wie Karl May sie in seinem „Winnetou" vorgeschrieben hat. Neben der Anfertigung der bunten Gewänder macht die Beschaffung der Requisiten viel Arbeit. Für 22 Darsteller und 80 Statisten müssen die Feuerbüchsen, Speere und Tomahawks beschafft werden. Sie alle sind in mühevoller Arbeit in der Werkstatt hergestellt worden. Für die Szenerie sind außerdem mehrere Zelte und Marterpfähle erforderlich. Berittene Farmer werden durch die Freilichtrundbühne jagen und Auswanderer mit ihren Gespannen die Szene beleben.

Die schauspielerische Leistung liegt in den Händen des Lübecker Intendanten Ludwig. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, eine Karl-May-Aufführung zu zeigen, die alt und jung begeistert. Viele Städte haben bereits vergeblich versucht, die Rathener Tradition zu übernehmen. In Bad Segeberg soll das Ziel erreicht werden, denn mit der Felsen-Freilichtrundbühne besitzt die Kalkbergstadt eine Naturkulisse, die im gesamten nordwestdeutschen Raum nicht wieder anzutreffen ist.

Der rührige Werbeausschuß hat bereits vor Beginn der Festspiele einige Erfolge zu verzeichnen, die beweisen, daß man mit Spannung auf die Aufführungen wartet. Von zahlreichen Schulen Schleswig-Holsteins, Niedersachsens, Bremens und Hamburgs liegen schon jetzt Voranmeldungen vor. Von Hamburg und Kiel werden mehrere Sonderzüge eingesetzt, und von Lübeck werden die fahrplanmäßigen Züge verstärkt und um 50 Prozent verbilligt.

Die schönste Anerkennung für die Bemühungen der Kalkbergstadt ist aber die Empfehlung des schleswig-holsteinischen Kultusministers Dr. Pagel, der gleichzeitig Schirmherr der Veranstaltung ist, in den amtlichen Bekanntmachungen der Landesregierung. Hierin heißt es wörtlich: „Die Stadt Segeberg beabsichtigt, vom 16. August bis 7. September 1952 im Kalkbergstadion die Winnetou-Festspiele durchzuführen, die einheitlich die Romanwelt von Karl May zum Ausgang nehmen, sie aber auf die heutige Erlebniswelt der jungen Generation umprägt. Als Spielleiter ist der frühere Intendant Ludwig aus Lübeck vorgesehen. Mitwirkende sind etwa 20 Berufsschauspieler und 80 Segeberger Einwohner. Die Aufführungen sind als Nachfolge der Karl-May-Festspiele in Radebeul bei Dresden gedacht. Ich weise insbesondere alle Schulen und alle Jugendgruppen und -verbände auf diese Veranstaltungen empfehlend hin."

Diese Empfehlung wird weitere Schulen und Jugendverbände bewegen, die Aufführungen der Winnetou-Festspiele in Bad Segeberg zu besuchen. Sie werden nicht enttäuscht werden, sondern einen Winnetou zu sehen bekommen, wie wir ihn alle lieben. oh.

LÜBECKER NACHRICHTEN

26. 7. 52.

B-8524

Über alle Ausfahrtsstraßen der Kalkbergstadt wurden in den letzten Tagen riesige Transparente gespannt. Winnetou schaut auf die Autofahrer herab und erinnert sie an die Festspiele im August und September in der Freilichtrundbühne am Kalkberg.